

ansuchen würden. So würden von Feldkirch her SA, NSKK und HJ einmarschieren und das Land militärisch besetzen und die Regierung in Vaduz unter Druck setzen, den Anschluss Liechtensteins an das Deutsche Reich zu vollziehen. Ursprünglich wurde der Putschversuch auf den Abend des 22. März angesetzt, wegen ungenügender Organisation wurde er jedoch zwei Abende später durchgeführt. Der Putschversuch blieb allerdings nicht unbemerkt. Der damalige liechtensteinische Regierungschef-Stellvertreter Dr. Vogt machte sich zu den Vorarlberger Behörden in Feldkirch auf, um die Putschgerüchte aufzuklären.<sup>22</sup> Doch von der Vorarlberger Seite wollte man nichts davon wissen, geschweige denn, etwas dagegen unternehmen. Erst als Dr. Vogt zu verstehen gab, dass die liechtensteinische Regierung in Kontakt zur Reichsregierung in Berlin stehe und dass jegliche eigenmächtige Aktion von Vorarlberger Seite her Konsequenzen für die Verantwortlichen haben werde, schritten die Behörden ein. Die ganze Anschlussaktion war nämlich bloss regional abgestützt, ohne vorher mit den Zentralstellen in Berlin abgesprochen worden zu sein. So gingen am selben Tag Weisungen aus Berlin ein, die Aktion umgehend einzustellen. Die in Feldkirch bereitstehenden Nationalsozialisten erhielten einen Haltbefehl, während dessen ging der Putschversuch weiter. In einem Wohnhaus inmitten des Zentrums von Schaan versammelten sich die Oberländer Putschisten, während die Unterländer Nationalsozialisten sich in Nendeln versammelten und zum Abmarsch bereit auf Anweisungen warteten. Gleichzeitig schlossen sich entschlossene NS-Gegner, insbesondere auch Verbände der Pfadfinder, zu einer mit Sensen und anderen Werkzeugen bewaffneten Meute zusammen und umstellten die in Schaan verschanzten Putschisten. Der im Unterland bereitstehende Zug von 40 Mann und einer Frau marschierten nun nach Schaan. Auf dem Weg wurden diese von Regierungsrat Pfarrer Anton Frommelt aufgehalten und letztlich zur Umkehr veranlasst. Die Putschisten sahen ein, dass ohne das Zusammenwirken mit den militanten Kräften aus Feldkirch kein Erfolg möglich ist. Die Regierung liess schliesslich gegen Morgen alle in Schaan verbleibenden Putschisten verhaften, rund 30 Beteiligte flohen nach

---

<sup>22</sup> Amt für Kultur – Landesarchiv, [www.e-archiv.li](http://www.e-archiv.li), (13.12.2015).